Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dem gerechtikait | oder war-
zeweden | die scharf vngerech-
tikait die ich vnder dich für
als den harnasch. Qvnd
sol in mir pelder sein | die daug
d̃emutig pecht. Von den
gnaden gots pin ich das | das
ich pin. Warumb von gna
den wann es ist vmb sust
geben. Warub vmb sust ge
ben | wann meine v̊dienn
sind nicht fur gangen. Aber
deine gutter sind sunkomen |
Noch dem | gnad hat nicht ge
funden | das v̊dienn gut werch
die da chronent | Qvnd das
v̊dienn poser werch die da ver
dament. vnd darumb nider
dapyen dem̃ gerechtikait | vnd
in der daugen dem̃ gnad nur

vmb sust
geben